

*Morgenbetrachtung*

**Und es ruhe auf uns die Huld des Allherrn,  
unseres Gottes, und segne das Werk  
unserer Hände bei uns!**

Psalm 90,17

*Moses Psalm mündet in der  
Zuflucht des vergänglichen  
Menschen bei Gott.*

Dein Ruhm erscholl unter den Völkern wegen  
deiner Schönheit; denn diese war vollkommen  
infolge des herrlichen Schmuckes, den ich dir  
angelegt hatte.

Hes. 16,14

*Gott erinnert Hesekiel an  
seine Liebestaten an Israel  
in den Anfangszeiten.*

Wir alle aber, die wir [...] die Herrlichkeit des  
Herrn widerspiegeln (oder: sich in uns spiegeln  
lassen), werden dadurch in das gleiche Bild (oder: in  
sein Ebenbild) umgestaltet von Herrlichkeit zu  
Herrlichkeit (= von einer Herrlichkeit zur ande-  
ren), wie das (oder: da es ja) vom Herrn des  
Geistes<sup>A</sup> geschieht.

2. Kor. 3,18

*Der Apostel Paulus betont,  
dass das erneuerte christ-  
liche Leben durch die Ver-  
söhnung mit Gott in Chris-  
tus nicht Menschenwerk  
sondern Wirken Gottes ist.  
Sein Ziel mit uns ist, das  
Wesen Christi durch uns  
sichtbar zu machen.*

<sup>A</sup>) oder: vom Herrn, dem Geist (vom Herrn, welcher Geist ist).

Wohl jedem,  
der den HERRN fürchtet  
und auf seinen Wegen wandelt!

Psalm 128,1.2

*Das hebräische Verständnis  
von „Gottesfurcht“ hat mit  
Angst nichts zu tun, son-  
dern mit Ehrfurcht vor dem  
Schöpfer und Erlöser-Gott.*

Deiner Hände Erwerb – du darfst ihn genießen:  
wohl dir, du hast es gut!

Befiehl dem HERRN deine Werke,  
dann werden deine Pläne gelingen.

Sprüche 16,3

*Diese Verheißung gilt nicht  
für eigensüchtige Pläne,  
sondern für Werke, die dem  
Willen Gottes entsprechen.*

Daher, meine Geliebten: wie ihr allezeit gehor-  
sam gewesen seid, so seid darauf bedacht, nicht  
nur wie damals, als ich [Anm.: Paulus] bei euch  
anwesend war, sondern jetzt, wo ich fern von  
euch bin, noch weit mehr eure Rettung mit  
Furcht und Zittern zu schaffen; denn Gott ist es,  
der beides, das Wollen und das Vollbringen, in  
euch wirkt, damit ihr ihm wohlgefällt.

Phil. 2,12-13

*Das Evangelium kennt eine  
Rettung von Sündenschuld  
– sie wird allein durch Chris-  
ti Sühneopfer getilgt. Die  
Rettung durch das Leben  
hindurch erfolgt hingegen in  
der treuen Nachfolge Christi  
durch Gottes Wirken.*

Er selbst aber, unser Herr Jesus Christus, und  
Gott, unser Vater, der uns liebt und uns einen  
ewigen Trost und eine gute Hoffnung in Gnaden  
geschenkt hat, er tröste (= ermutige) eure Herzen  
und mache sie stark in jedem guten Werk und  
Wort!

2. Thess. 2,16.17

*Segenswunsch des Apostels  
Paulus an die christliche  
Gemeinde in Thessalonike  
im Anschluss an seine  
Worte des Trostes und der  
Ermahnung.*

*Abendbetrachtung***Die Apostel versammelten sich dann wieder bei Jesus und berichteten ihm alles, was sie getan hatten.****Mark. 6,30**

*Dem Thema Freundschaft wird in der Bibel viel Raum gegeben, sowohl zwischen Menschen (David und Jonathan!), als auch von Gott zum Menschen.*

Gar manche Freunde gereichen zum Verderben; doch mancher Freund ist anhänglicher als ein Bruder.

Sprüche 18,24

*Salomo schreibt viel über falsche und über wahre, aufrichtige Freundschaft.*

Der HERR aber redete mit Mose von Angesicht zu Angesicht, wie jemand mit seinem Freunde redet.

2. Mose (Ex.) 33,11a

*Indem Mose Gott folgte und vertraute, wurde er so zum „Freund Gottes“.*

Ihr seid meine Freunde, wenn ihr tut, was ich euch gebiete. Ich nenne euch nicht mehr Knechte, denn der Knecht hat keine Einsicht in das Tun seines Herrn; vielmehr habe ich euch Freunde genannt, weil ich euch alles kundgetan habe, was ich von meinem Vater gehört habe.

Joh. 15,14-15

*In den sog. „Abschiedsreden“ Jesu beim letzten Abendmahl offenbart sich Jesus seinen Jüngern auf ganz persönliche Weise. Sie nannten ihn „HERR“ und „Meister“, er aber nannte sie „Freunde“ und zeigte ihnen den wahren Gott. Echte Freundschaft setzt Aufrichtigkeit, Vertrauen und Verlässlichkeit voraus.*

Wenn ihr alles getan habt, was euch befohlen war, so sagt:

Luk. 17,10

›Wir sind geringe Knechte; wir haben nur unsere Schuldigkeit getan.«

*Bei „aller Freundschaft“ des lebendigen Gottes dienen Nachfolger Christi ihrem HERRN gerne gehorsam und aus Dankbarkeit für die vollbrachte Versöhnung.*

Der Geist, den ihr empfangen habt, ist ja doch nicht ein Geist der Knechtschaft, so dass ihr euch aufs neue fürchten müsstet; sondern ihr habt den Geist der Sohnschaft empfangen, in welchem (oder: durch den) wir rufen: »Abba, (lieber) Vater!«

Röm. 8,15 – *Im zentralen 8. Kapitel des Römerbriefs erreicht die Entfaltung des Evangeliums gleichsam ihren Höhepunkt. Keine Religion kennt diese vollkommene Versöhnung zwischen Gott und Mensch aufgrund des einzigartigen Opfers Christi, wodurch Menschen „Freunde Gottes“ werden können, wenn sie ihr Vertrauen darauf setzen.*

Sorgt euch um nichts, sondern lasst in jeder Lage eure Anliegen durch Gebet und Flehen verbunden mit Danksagung vor Gott kund werden!

Phil. 4,6

*Für solche, die Gott durch Christus nahe gekommen sind, hat der ungewisse, zermürbende Sorge-Stress ein Ende.*

Das Opfer der Gottlosen ist dem HERRN ein Gräuel, aber das Gebet der Aufrichtigen ist ihm wohlgefällig.

Sprüche 15,8

*Gott nimmt Opfer nur an, wenn sie von Herzen und aus Liebe zu ihm dargebracht werden. Im Neuen Bund gelten nur noch Opfer der Dankbarkeit, denn das Opfer für Sühne ist ein für allemal vollbracht – am Kreuz von Golgatha.*